

Abonnementpreis: In ganzen deutschen Reichs: ...

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Pianofortefabrikant und Hoflieferant Carl Rönisch zu Dresden das ihm von Sr. Majestät dem Könige von Portugal verliehene Ritterkreuz des Christus-Ordens annehme und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsbesuch. Tagesgeschichte. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. Vermischtes. Statistik und Volkswirtschaft. Beilage.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Freitag, 16. Juni, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der deutsche Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung die Justizreform an und diskutirte sodann über die Verfassung.

Staatssecretär Bötticher erklärte hierbei, die Regierung hätte gern die socialpolitischen Vorlagen erledigt gesehen; allein diese Hoffnung sei ausgeblieben. Nicht Schluß, sondern Vertagung sei vorgeschlagen, um die werthvollen Arbeiten der Commissionen nicht zu vernichten.

Der Reichstag nahm schließlich den Antrag der Vertagung bis zum 30. November nach unerbittlicher Debatte gegen einen Theil des Fortschritts an.

Lemberg, 15. Juni. (Tel. d. Boh.) Zum Lemberger Autheuprozess besagt ein officielles Communiqué: Es ist Thatfache, daß die ungarische Regierung hochverrätherische Umtriebe der Gmiffäre der panlawistischen Liga in Obergarn entdeckte und aufmerksam verfolgte.

Paris, Donnerstag, 15. Juni, Abends. (W. I. B.) Die Interpellation in der Deputirtenkammer über die ägyptischen Angelegenheiten ist dem Bernehmen nach bis zur nächsten Woche verschoben worden.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baus.

Kunstaussstellung.

Durch die soeben erfolgte Dinzufügung mancher neuer Werke haben die Räume der Ausstellung für den Beschauer übermalt an Reiz gewonnen. In erster Linie wird das Interesse am nachrücklichsten gefesselt und befriedigt durch ein vorzügliches Kunstwerk von monumentalem und patriotischem Werth.

Die Wirkung des gegenwärtigen Gemäldes, welches den Monarchen ebenbürtig in ganzer Figur, in Generaluniform und dem Ordensband vorstellt, ist eine gleich hervorragende; der Meister hat in edelster Auffassung und mit dem vollen Glanz seiner eminenten Technik die individuelle Portraitähnlichkeit treu und lebendig festgehalten und sich seinen hohen dankbaren Aufgabe als Künstler würdig gezeigt.

Von A. Schenck finden wir ein Bild „Am Trollhättasfall“, eine große Darstellung mit sehr

London, Donnerstag, 15. Juni, Abends. (W. I. B.) Im Oberhause äußerte sich heute Carl Granville auf eine Anfrage des Marquis v. Salisbury über die Lage in Aegypten.

Carl Granville erklärte, daß nach einem Telegramme aus Alexandrien vom gestrigen Tage die Stadt ruhig sei und Patrouillen dieselbe Tag und Nacht durchzögen. Die Truppen schienen ihre Pflicht zu thun. Unter den Europäern, von denen viele an Bord der Panzerschiffe und der ägyptischen Dampfschiffe geblieben seien, herrsche große Panik.

Im Unterhause erwiderte auf eine Interpellation des Deputirten Worms Unterstaatssecretär Dilke, die von England vorgeschlagene Convention zwischen Italien, Aegypten und der Türkei betreffs der Affabai sei nicht zu Stande gekommen.

St. Petersburg, Donnerstag, 15. Juni, Abends. (W. I. B.) Nach den heutigen Bulletin ist das Befinden der Kaiserin und des Kindes ein normales und befriedigendes.

St. Petersburg, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Von Seiten des Finanzministeriums wird mitgetheilt, daß die Staatseinkünfte nunmehr allmonatlich veröffentlicht werden.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

St. Petersburg, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Marquis v. Roailles und Lord Dufferin, der Pforte, die Conferenz anzunehmen. Betreffs des Aufmarsches Derwisch Paschas um Sendung türkischer Truppen nach Alexandrien hat die Pforte noch nichts beschloffen.

Alexandrien, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Neuerdings werden wieder Versuche gemacht, zwischen den Führern der Militärpartei und dem Aedive zu vermitteln. Der Unterstaatssecretär des Krieges, Jakob, soll dieser Verhandlung das Wort reden.

Dresden, 16. Juni.

Wie die Berechtigtenpflege in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschaffen ist, hat der Proceß gegen den Wöcker des Präsidenten Garfield in überzeugender Weise dargelegt. Einen andern lehrreichen Fall liefert der schon seit Jahren schwebende, zu keinem Ergebnis gelangende Proceß der Sternpostschwindler, über welchen die „New-Yorker Staats-Zeitung“ Folgendes schreibt: Zwischen einer Anklage und einer Verurteilung liegt noch ein weites Feld und der Angeklagte soll nach einem alten Rechtsgrundsatz so lange als unschuldig angethan werden, bis er schuldig befunden oder verurtheilt wird.

Im Unterhause erwiderte auf eine Interpellation des Deputirten Worms Unterstaatssecretär Dilke, die von England vorgeschlagene Convention zwischen Italien, Aegypten und der Türkei betreffs der Affabai sei nicht zu Stande gekommen.

St. Petersburg, Donnerstag, 15. Juni, Abends. (W. I. B.) Nach den heutigen Bulletin ist das Befinden der Kaiserin und des Kindes ein normales und befriedigendes.

St. Petersburg, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Von Seiten des Finanzministeriums wird mitgetheilt, daß die Staatseinkünfte nunmehr allmonatlich veröffentlicht werden.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

ging es auch eine Weile mit der Verfolgung der Sternpostschwindler. Die Papst'sche Administration nahm sie unter ihren Schutz und die republikanische Partei ließ sich von ihnen ihre Kriegskasse füllen, deshalb trieben sie ihren Unfug ungehindert fort. Da brachte es eine Combination glücklicher Umstände mit sich, daß an die Spitze des Postdepartements ein Mann kam, der seine Reputation als ausgezeichneter und erfolgreicher Beamter höher stellte, als die an seine Parteitrenue unter der landesüblichen Auffassung gestellten Anforderungen, und der nicht ruhig zusehen konnte, wie Jahr um Jahr ein Millionen aus der Postkasse gestohlen wurden.

Alexandrien, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Neuerdings werden wieder Versuche gemacht, zwischen den Führern der Militärpartei und dem Aedive zu vermitteln. Der Unterstaatssecretär des Krieges, Jakob, soll dieser Verhandlung das Wort reden.

Dresden, 16. Juni.

Wie die Berechtigtenpflege in den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschaffen ist, hat der Proceß gegen den Wöcker des Präsidenten Garfield in überzeugender Weise dargelegt. Einen andern lehrreichen Fall liefert der schon seit Jahren schwebende, zu keinem Ergebnis gelangende Proceß der Sternpostschwindler, über welchen die „New-Yorker Staats-Zeitung“ Folgendes schreibt: Zwischen einer Anklage und einer Verurteilung liegt noch ein weites Feld und der Angeklagte soll nach einem alten Rechtsgrundsatz so lange als unschuldig angethan werden, bis er schuldig befunden oder verurtheilt wird.

Im Unterhause erwiderte auf eine Interpellation des Deputirten Worms Unterstaatssecretär Dilke, die von England vorgeschlagene Convention zwischen Italien, Aegypten und der Türkei betreffs der Affabai sei nicht zu Stande gekommen.

St. Petersburg, Donnerstag, 15. Juni, Abends. (W. I. B.) Nach den heutigen Bulletin ist das Befinden der Kaiserin und des Kindes ein normales und befriedigendes.

St. Petersburg, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Von Seiten des Finanzministeriums wird mitgetheilt, daß die Staatseinkünfte nunmehr allmonatlich veröffentlicht werden.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Konstantinopel, Freitag, 16. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die französisch-englische Erklärung, daß die Conferenz nur die ägyptische Frage behandeln werde, wird von den übrigen Mächten unterstützt.

Corruptionisten der Fall war, resp. ob republikanische Nachhaber auch einmal dazu zu bringen sind, typische Parteigenossen der Berechtigung zu überliefern, wie es demokratische Nachhaber mit den Ihrigen thun haben.

Im Senat der Vereinigten Staaten wurde unterdessen, am 4. Mai, ein Untersuchungsausschuss eingesetzt, welcher ermitteln soll, ob irgend ein Senator in corrupter oder unangemessener Weise in Bezug auf die jetzt dem Finanzministerium vorgelegene Bill zur Amendierung der Bestege betreffs Spirituosen unter Steuerzuschlag beeinflusst worden sei. Die Resolution war von Voorhees (Indiana) beantragt worden. Der Verlauf der Discussion forderte Dinge zu Tage, welche dem bekannten Whisteschwindler beinahe gleichkommen. Windom beantragte, die Resolution dahin zu amendieren, daß der Untersuchungsausschuss auch Ermittlungen anstellen soll, ob durch Beiträge von Leuten, die für Annahme oder Verwerfung der Bill agitieren, Gelder zusammengebracht und zu welchen Zwecken diese Gelder verausgabt wurden. Voorhees erklärte sich mit diesem Amendement einverstanden und sagte, er habe die Resolution beantragt infolge von Berleumdungen, welchen er als Mitglied des Finanzministeriums in Zeitungen ausgesetzt war. Er sei nie gefragt worden, wie er über die Carlisle'sche Bill stimmen werde; es sei vielmehr gut genug bekannt gewesen, daß er ein Befürworter dieser Maßregel sei. Die Senatoren Bayard, Voorhees, Harris und Beck, Mitglieder des Finanzministeriums, sowie die Senatoren Vest und Ingalls gaben daraufhin ihrer Uebersetzung Ausdruck, daß sie in die persönliche und officielle Redlichkeit ihres Kollegen Voorhees volles Vertrauen setzen und die Beschuldigungen als jeder weitern Berücksichtigung unwürdig erachteten. Damit wäre die Sache vorläufig erledigt gewesen, wenn nicht Windom mit einer Erklärung Del ins Feuer geschossen hätte. Er erklärte, den Beschuldigungen gegen Voorhees müsse er zwar seinen Glauben bei, doch habe er aus zuverlässiger Quelle die Mittheilung erhalten, daß große Geldbeträge in corrupter Weise verwendet wurden, um die Annahme der Whistebill im Congreß durchzusetzen. Er wolle sich zwar für die Mittheilung nicht verbürgen, doch sei dieselbe derart, daß er sich veranlaßt gefühle, eine Untersuchung der Sache vorzuschlagen. Er glaube, daß im Falle der Annahme der Bill eine Clique entstehen würde, im Vergleich mit welcher der frühere Whistering unbedeutend war. Ein großer Steuerbetrag sei jetzt auf Whistley unter Steuerzuschlag zu emittieren, und die vorliegende Bill schlage nun thatsächlich vor, der Clique Gelegenheit zu geben, das Schatzamt um fast 70 Millionen Dollars zu bringen. Beck verlas hierauf eine Depesche von J. R. Abbott von Louisville, welcher als Autorität für die Beschuldigungen gegen Voorhees angeführt worden war, worin derselbe jegliche Verantwortlichkeit dafür ablehnt und sagt, seine Angaben und Ansichten über Whistley seien falsch dargestellt worden. Windom zog schließlich sein Amendement zurück, kündigte aber an, daß er dasselbe in der Form einer Resolution wieder beantragen werde. Voorhees' Resolution wurde dann auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wie man sieht, gelangte man auch hier zu keinem Resultat. Die von dem Repräsentantenhaus gegen den früheren Staatssecretär Blaine eingeleitete Untersuchung, welcher beschuldigt wird, lediglich in seinem Privatinteresse die Einmischung Nordamerikas in den italienisch-peruanischen Conflict veranlaßt zu haben, scheint gleichfalls zu keinem Ergebnis zu führen. Nordamerika ist gegen das Uebergewicht der Ringe, gegen die mit dem Einfluß derselben verbundene allgemeine Corruption geradezu wehrlos, und die Rechtspflege erlahmt, wo sie am energischsten einschreiten sollte!

Tagesgeschichte

Berlin, 15. Juni. Sr. Majestät der Kaiser binirte heute bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. — Ihre Majestät die Kaiserin hat sich gestern Abend nach Coblenz begeben. — Der Reichskanzler verließ die gestrige Sitzung des Reichstags, weil er, wie verschiedene Morgenblätter melden, zu einer Audienz bei dem Kaiser anermattet berufen wurde. Wie man berichtet, war der General Fürst Radzivil deshalb nach dem Reichstag gekommen, wo sich auch Graf Hagfelde befand, der gleichfalls berufen war. — Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, hat S. M. Kanonenboot „Gadisch“ den Befehl erhalten, sich von Malta nach Alexandria zu begeben, um dort die deutsche

Flagge zu zeigen und eventuell den deutschen Staatsangehörigen Schutz und Zuflucht zu gewähren. — Durch kaiserl. Cabinetsordre vom 10. d. ist der Corvettenkapitän Eldesop vom 1. October ab, laut einer Meldung der „N. P. Ztg.“, unter Verlegung in den Admiralsstab, als Militärattaché bei der Botschaft in London commandirt worden. Derselbe ist der Nachfolger des hiesigen dortigen commandirten Oberlieutenants v. Bietinghoff, aggregirt dem Generalstabe der Armee. Es soll durch die Commandirung eines Seeoffiziers in London der doppelte Zweck verbunden werden, die Krone und die Marine auf diesem wichtigen Posten zu vertreten, da die bisherige Nichtvertretung der deutschen Marine gerade bei der großen Bedeutung der englischen Seemacht schmerzlich vermisst wurde. In Berlin haben Großbritannien, Rußland, Spanien und Brasilien bereits Marineattachés, während Deutschland bisher nur in New-York einen Marinebevollmächtigten in der Person des Corvettenkapitän's Resling hat. — Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen traten heute zu einer Sitzung zusammen. — Bei der gestrigen Abstimmung im Reichstag über § 1 der Monopolvorlage haben sich, nach der „Post“, im Ganzen 331 Mitglieder des Reichstags betheiligt. Geschlossen stimmten gegen das Monopol die Fortschrittspartei, die Sectionisten, Volkspartei, Socialdemokraten und Welfen. Der Abstimmung enthielten sich 12 Mitglieder, nämlich die amniederen polnischen Abgeordneten v. Szaplowski, Kröden, v. Kalkstein, Klonowicz, v. Kalkstein, Plaszowski, v. Laskowski, Fürst Radzivil, Adelnau, v. Sczaniowski, Graf Stojewski und v. Jolowski; ferner von der deutschen Reichspartei der Abg. Reisinger, vom Centrum die Abgeordneten Graf v. Preysing und Graf v. Waldburg-Fritz, endlich der Abg. v. Lubwig. Gegen das Monopol stimmten ferner die Nationalliberalen mit Ausnahme der Abgg. Krämer und Täglichelb, das Centrum mit Ausnahme der Abgg. Graf Adelnau, Dr. Raiser (Hohenjollern) und Schröder-Lippstadt. Von der deutschen Reichspartei stimmten gegen das Monopol die Abgeordneten Dr. Clauswitz, Dieze-Pomßen, Gütlicher-Sachsen, v. Kardorff, Lehren, v. Pilgrim, Prinz zu Schönau-Carolath, Dr. v. Schwarz und Vogel; abweisend waren die Abgg. Graf Arnim-Bochenburg, Leutchner-Gülden, Fehr, v. O. und v. Lepper-Bock. Von den Deutsch-Conservativen stimmten 24 für und 16 gegen das Monopol. Die Letzteren sind die Abgg. Adermann, v. Brand, Ebert, v. Engel, Dr. Frege, Fehr, v. Götter, Prinz Danjirg, Dr. Hartmann, v. Kest-Regow, v. Klipping, Karcard, v. Oheim, Dr. Bertat, Reich, v. Wedell-Walchow und v. Wridberg; es fehlten bei der Abstimmung die Abgg. Dr. Arnold, Graf Dolna, Graf Wolke, v. d. Ostra, v. Schöning, v. Seyewitz, v. Simpson-Georgenburg, Prinz Solms-Braunfels, v. Sperler und Sticker. Die elsaß-lothringischen Abgeordneten waren in einer Stärke von 8 an der Zahl bei der Abstimmung zugegen; für das Monopol votirten die Abgg. Graf und Baron Horn v. Bulach; die übrigen dagegen. Von den Wäldern stimmte nur Abg. Dr. v. Treuticke für das Monopol, dagegen die Abgg. v. Bähler, Fehr, Langewert v. Simmern, v. Bodum-Dollfus und die beiden Dänen Lassen und Johannsen. Im Uebrigen fehlten bei der Abstimmung u. A. vom Centrum die Abgg. Dr. Franz Landmesser, Graf v. Rayhaush-Gornow, Graf v. Sauma-Teitich, Sögel, Strecker; von den Nationalliberalen die Abgg. Bockelmann, v. d. Brelie, Frustel, Pogge, Dr. Scharner; von den Sectionisten Fehr, v. Löw, Wagner, Panje, Dr. Schröder (Friedberg), Strauß, Tjomsen; vom Fortschritt die Abgg. Regler, v. Sauten-Lappatzen, Dr. Schulze-Deleisch, Träger. Außerdem waren Abwesend der socialistische Abg. Kuyser (Friedberg), die Welfen u. Adelsheim und Graf Bernstorff. Für das Monopol stimmten außer den bereits Genannten die deutsch-conservativen Abg. v. Busse, v. Colmar, Graf Dönhoff, Füllage, v. Schreier, v. Grotlach, v. Götler, Fehr, v. Gommersheim, Graf Goltstein, v. Kest, Graf v. Kest-Schmenzin, v. Köller, v. Leberow, v. Lüderig, Fehr, v. Rathjahn, Fehr, v. Rantkeffel, v. Rastow, Fehr, v. Rinnigerode, v. Wankamer-Saro, Standy, Ulden, v. Waldow-Neipfien, Wödmann, und von der deutschen Reichspartei die Abgg. Becker, Behr-Regendanz, Dieze-Warby, Fürst v. Hupfeldt, Dr. v. Kunitz, Fehr, v. Neunatz, Fürst v. Pleß, Herzog v. Ratibor, Stälin, Fehr, v. Urruhe-Bomst und Fehr, v. Wollmarth. — Dr. Wilhelm Veichel, Besitzer und Director des Körnermuseums in Dresden, hatte die Beifügung des Reichs zur Erhaltung der von ihm geschaffenen Sammlung, bez. die Ueber-

nahme derselben seitens des Reichs beantragt worden. Infolge dessen beantragt die Petitionskommission, die Petition des Dr. Veichel dem Hrn. Reichskanzler zur Kenntnissnahme mit dem Ersuchen zu überweisen, erörtern zu lassen, unter welchen Bedingungen das Fortbestehen des Körnermuseums gesichert werden könne. — Die ägyptische Regierung hatte vor geraumer Zeit hier bei Siemens und Halske eine Anzahl von Maschinen und Apparaten bestellt, auf welche eine Anzahlung geleistet worden war. Nach der Fertigstellung des ziemlich bedeutenden Auftrages wandte die Firma, wie die „Tgl. Allg.“ schreibt, sich an die Vertreter der Regierung um Zahlung, und da diese nicht erfolgte, unterließ auch die Ablieferung. Die der Firma auf diese Weise auf Lager bleibenden ägyptischen Maße und Gewichte, für welche dieselbe keine anderweitige Verwendung hat, fallen in den Lagerstätten in Charlottenburg 3 Speicher vollständig aus.

Wien, 15. Juni. (Tel.) Die Kaiserin von Oesterreich ist hier eingetroffen und zu längerem Aufenthalt am Ständberger See alsbald nach Zeltstättung weitergereist.

Eisenach, 14. Juni. Die deutsch-evangelische Kirchenconferenz hat heute ihre Beratungen beendet. Aus den Sitzungen derselben ist Folgendes zu bemerken: Die Revision des Textes des lutherischen Katechismus erstreckt sich nur auf die 5 Hauptstücke und soll den Kirchenregierungen mit der Bitte um Abgabe ihres Urtheils vorgelegt, auch von der sonstigen Kritik Kenntnis genommen und dann in nächster Conferenz endgiltig Beschluß darüber gefaßt werden. Beachtenswerth ist der nach längerer Verhandlung gefaßte Beschluß, den Kirchenregierungen zu empfehlen, die Fähigkeitsteste für das geistliche Amt wechselseitig anzuerkennen; auch mögen die theologischen Prüfungen durch collegialisch zusammengesezte Prüfungskommissionen erfolgen und zwar unter Mitwirkung von Berufstheologen. Der Conferenz wurde auch durch das kaiserl. Cabinet der Dank des Kaisers für die Gratulation zur Taufe des Urenkels überreicht.

Wien, 15. Juni. Der Kaiser empfing heute Morgen den Fürsten von Bulgarien und statete demselben später einen Gegenbesuch ab. Nachmittags fand zu Ehren des Fürsten in Schönbrunn Galadiner Statt.

Prag, 15. Juni. Das seit acht Tagen andauernd fühlte regnerische Wetter hat das krongrunds Paar veranlaßt, seinen Aufenthalt in Reichstadt auf einige Zeit zu unterbrechen und nach Prag zu kommen, wo Ihre Majestät. Hoheit gestern Abend hier ankam. — Das Ergebnis der Ergänzungswahlen für die böhmische Handels- und Gewerbekammer ist, wie schon gemeldet, zu Ungunsten der Verfassungspartei ausgefallen. Die Wahlbetheiligung war von beiden Seiten eine außerordentlich große. An der Niederlage der Deutschen in den Wahlen für die Handelssection, durch welche dieselben 5 Sitze in der Kammer einbüßten, tragen, wie die „Allg. Ztg.“, das Organ der Verfassungspartei in Böhmen, schreibt, einige rein deutsche Bezirke (Hofbau, Winterberg, Prachowitz und Ritz) die Schuld, indem von dort zahlreiche Stimmzettel gänzlich ausgeblieben oder den Tischen in die Hände gefallen sein sollen. Dagegen hielten die Juden sich sehr consequent und ein, trotz der gegenwärtigen Kantonen mit geringen Annahmen der deutschen Partei trenn. Da bei den Wahlen für die Sectionen „Bergbau“ und „Großindustrie“ die deutsche Candidatenliste durchbrach, so stehen jetzt in der böhmischen Handels- und Gewerbekammer 19 Deutsche 17 Tischen gegenüber. Das obgenannte böhmische Blatt escomptirt das Gesamtwahlergebnis mit folgenden Bemerkungen:

„Von nun an sind die Tischen, welche bisher stets die Gewerbetreibenden beherrschten, auch im Besitze der Handelssection und damit zugleich der Handelskammer. Wie dieser Umschwung möglich war, ist zu erklären, wenn auch für das Moment noch eine deutsche Majorität von 19 einer tischlichen Minorität von 17 Stimmen in der Kammer gegenüber stehen wird, denn diese Majorität ist eine zufällige, welche durch den unheimlichen Zufall zur Minorität herabgedrückt werden kann. Es wäre unendlich, wollten wir uns über die verhängnisvollen Folgen dieser Niederlage einer Täuschung hingeben und der kühnen Lage gegenüber einen Optimismus hegen, welcher vielleicht mehr als alles Andere dazu beitragen hat, unsere Gegner den Sieg zu führen. Die letzte politische Position unserer Partei ist uns Worten gerathen, und die Gegner, mit denen wir es zu thun haben, müßten ganz ungeschicklich ungehört und unglücklich sein sollte es ihnen nicht gelingen, den jetzigen Sieg erfolgreich anzunehmen und das Ziel ihrer langjährigen Schmach und Rüge zu erreichen. Die böhmische Handels- und Gewerbekammer zu einem Pollack des Tischenismus umzuwandeln. Aber diese Zeit der Prüfung wird auch eine Zeit der Läuterung für uns Deutsche sein. Werd und verhängnisvoll haben sich gestern (13. Juni) die Wähler unserer

Parteiorganisation großem, und die Niederlage vom 15. Juni 1885 war ein kühnerer Mann Takt, das was aus unserm Selbstvertrauen und unserer gegenwärtigen Gesinnung zu der Erkenntnis anläßt, daß Biele in unserer Partei laut und muthig geworden, daß eine durchgreifende Reorganisation unserer gesammten Parteiorganisation unumgänglich ist, wenn wir nicht die letzten Reste unserer politischen Existenzfähigkeit einbüßen.“

Schließlich sagt aber die „Allg. Ztg.“, daß die Lage der deutschen Partei, obwohl überaus ernst, doch keineswegs verzweifelt und hoffnungslos sei; der Gefahr sei ins Auge gefaßt, im Unglück nicht verzogen, das sei deutsche Art und an dieser wolle die deutsche Partei festhalten in diesen Tagen des Leides. Durch Selbsterkenntnis, Ehrlichkeit gegen uns selbst werden wir zu neuer Kraft erstarren, und wenn dann abermals die ehernen Wärfel rollen, wird der Sieg sich an unsere Fahnen heften.“ Diese Zuversicht ändert aber vorläufig an der durch die Wahlen vom 13. Juni geschaffenen Thatsache nicht das Geringste, und wenn man im höchsten Maße über den Ausgang der böhmischen Handelskammerwahlkampagne jetzt jubelt, so hat man hierzu auch volle Ursache, denn die Handelskammern haben bekanntlich auch Abgeordnete für den Landtag und für den Reichstag zu wählen, die Aussicht, daß die böhmische Kammer trotz der bisherigen deutschen Abgeordneten tschechische Vertreter in die Landes- und Reichsvertretung entsendet, ist also sehr nahe gerückt. Die Tischen sind über diesen Wahlsieg unjenseit erfreut, als sei ihn für die georgische Antwort auf das Pfingsten in Böhmen stattgehabte deutsche Sängerfest halten. Jedemfalls bildet diese Wahlbedeuge der Deutschen einen für sie sehr unangenehmen Epilog zu dem heutigen böhmischen Pfingstfest.

Paris, 15. Juni. Gestern früh fand im Elysee unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein außerordentliches Ministerconseil Statt, der bis gegen 12 Uhr dauerte. Ausführlicher Gegenstand der Beratung war die Lage in Kegypten. Hr. de Freycinet berichtete über die seit gestern von ihm getroffenen Maßnahmen zur Sicherung des Lebens der französischen Staatsangehörigen im Nillande, sowie über den Stand der Unterhandlungen hinsichtlich der Conferenz. Um den Widerstand der Pforte gegen den Zusammenritt der Letzteren zu überwinden, ist der französische Botschafter in Konstantinopel angewiesen worden, gemeinsam mit seinem englischen Kollegen dem Sultan die beruhigende Versicherung zu geben, daß das Programm der Conferenz streng auf die ägyptische Frage begrenzt bleiben und daß als ihr Ziel die Aufrechterhaltung des status quo gelten solle. Trotz dieser Erklärungen ist das jetzt die Pforte dem Conferenzproject noch immer abhold. Nach Schluß des Consilis sandte der Minister des Auswärtigen an den Flottencommandanten und die diplomatischen Vertreter Frankreichs inairo und Alexandria sehr energische Befehle. Kehnliche Befehle sind auch seitdem der englischen Regierung an ihre Vertreter abgelaßt worden. — Man spricht von der Möglichkeit eines neuen Rücktritts des Handelsministers Tirard. Derselbe verlangte, daß die Verwaltung der Pölle, welche bisher, wie fast in allen Ländern, zum Ressort der Finanzministeriums gehört, seinem Ministerium unterstellt werde, da letzteres sonst, nachdem man den Rückbau von ihm abgesehen und in ein besonderes Portefeuille verworfen habe, keinen ausreichenden Wirkungskreis für einen Minister biete. Der Finanzminister Say erwiderte jedoch Einpruch gegen eine derartige Verminderung seiner Befugnisse und erklärte, die Pölle könnten von den übrigen indirecten Steuern nicht getrennt werden. Es ist möglich, daß der Conflict beigelegt wird, doch drohtet man die Gehalts-erhöhungen, die Hr. Tirard auf Grund eines neuen von den Kammern bewilligten Specialcredits den Oberbeamten seines Ressorts zugewilligt hat, als sein ministerielles Testament. — Die für die Deputirtenkammer angekündigte neue Interpellation betreffs Kegyptens dürfte voranschreitlich übermorgen stattfinden, während die Rechte des Senats die von ihr über den gleichen Gegenstand projectirte noch aufzuschieben beschloffen hat. Der Grund, weshalb die Opposition in der Kammer ihren Angriff auf die ägyptische Politik des Hrn. de Freycinet beschleunigt, dürfte wohl in dem Umstand zu suchen sein, daß das demnach zur Bertheilung gelangende neue Budget keine Documente aus der Amtszeit des jetzigen Cabinets, sondern nur neues und wie man aus verschied. sehr interessanten Material zur Bertheilung der auswärtigen Politik des Ministeriums Gambetta enthalten wird. Außerdem den bereits im letzten englischen Blaubuch veröffentlichten Documenten

Berthosen.

Novelle von G. v. d. Hark. (Fortsetzung.)

Und dann erklang die Glocke, dann lief die alte Frau mit schnellen Schritten hinaus, um den Langerwarteten zu begrüßen; ein Durcheinander von Stimmen erschallte auf dem Platz, die kleinen Mädchen lachten und jubelten, die alte Dorothea schluchzte, und endlich drangen aus dem Wohnzimmer hervor die feierlichen brausenenden Klänge der Paukorgel, denen sich zuerst die tiefe volltönende Stimme des alten Rectors und dann die helleren, reinen der jungen Mädchen begleitend angeschlossen. „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen.“

„Sie ist ein gutes warmherziges Geschöpf,“ jagte

der Recter, „ich möchte ihr volles Vertrauen erwerben, möchte sie dauernd an mein Haus fesseln können.“

Otto sah aus dem Fenster. Es lag durch seine Seele wie Freude und Schmerz zugleich, er sah, ohne es zu wollen, immer vor sich die Scene in der Laube des Baumgartens, er hörte Anna's keife schmerzgepreßte Worte: „O Sulz! — meine geliebte kleine Sulz!“

Ein unangenehmes Gefühl beherrschte ihn noch jetzt. Er hatte die Ohnmächtige und die geretteten Kinder in einem Wagen hierher bringen lassen, er hatte mit angehen, wo sich die Mutter der Kleinen, auf das erste Klammernsignal hin nach Hause eilend, ihn und dem jungen Mädchen, wortlos vor Aufregung, schluchzend zu Füßen warf, aber er konnte seitdem zu einem vertraulichen Zwiesgespräch keine Gelegenheit finden, Anna kam noch mehr in das Wohnzimmer und auch heute morgen schlief sie. Der junge Mann sah gedankenlos auf die Straße hinab — was würde jetzt die nächste Zukunft bringen? Klar würde es werden zwischen ihm und der Geliebten, das wußte er.

Wih Brodter unterbrach zuerst die eingetretene, etwas drückende Stille. Ihr Gesicht war farblos, ihre Augen dunkel umrandet.

„Ich glaube nicht, Herr Recter,“ jagte sie halblaut, „daß es Ihnen Gewinn bringen würde, Fräulein Wüdnere's ganzes Vertrauen zu besitzen. Die Dame verbißt unermüdlich Witttheilungen, so viel darf ich mit Recht behaupten.“

Der Recter wandte höchst erstant den Kopf. „Meine gute Brodter,“ rief er, „was ist das? Ich muß Ihre Worte unrichtig verstanden haben.“

Auch Otto sah sie an — sein Gesicht war fahl, aber er sprach keine Sylbe.

Wie der Wind ihre Seele zerriß! — Wie er sie lieben mußte, die Bertha, die Abenteuerin! Häßte es in der Brust der Gouvernante noch einen Funken von Mitleid gegeben, jetzt wäre derselbe erstickt gewesen.

„Herr Recter,“ fuhr sie fort, „ich erhielt aus London einen Brief, der unter Anderem auch die Verhältnisse dieser jungen Dame berührt. Darf ich Ihnen das Schreiben vorlesen? Sie würden dadurch mehr als einen Irrthum klar erkennen.“

Der Recter zuckte die Achseln. Er murmelte ein einziges, aber wenig galantes Wort: „Weiber-gelächel!“

Anders sein Sohn. Den Blick fest auf das Gesicht der Engländerin geheftet, rief er beinahe heischig: „Wih Brodter wird die Güte haben, jede ihrer beleidigenden und ehrenrührigen Behauptungen voll zu beweisen, oder — ich meinstheils möchte sie für eine Verleumdlerin halten.“

„Oho!“ warnte die Mutter. Aber er hörte sie nicht. „Ist es Ihnen gefällig, Wih Brodter?“ Die Gouvernante entfaltete jenen Brief, welchen sie am vorigen Abend so sorgfältig studirt hatte. Die hochfalsig gestillte Rachlust durchdrangte und erfüllte ihr Herz; indem sie die Verhältnisse moralisch zerschnitterte, ließ sie zugleich den, der ihr des Lebens bitterste Kränkung zufügte, selbst voll erfahren, wie tief solche Schmerzen das innerste Lochn verlegen. „Was jene Anna Wüdnere betrifft,“ las sie laut und ohne den Blick zu erheben, „so ist sie allerdings



Statistik und Volkswirtschaft.

Im Submissionswege sollen von italienischen Behörden folgende Lieferungen vergeben werden: 1) am 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, von der Artilleriedirection der Gewehrfabrik zu Brescia (Oberitalien) 30 000 Stück geschmiedeter Stahlbarren für Geschütze, Modell 1870, im Werthe von 72 000 Lire.

2) am 28. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, von der Artilleriedirection der Waffenfabrik zu Torre-Annonziata (Provinz Neapel) 24 000 Gewehrgehäuse, Modell 1870, im Werthe von 84 000 Lire. Näheres über die speciellen Bedingungen ist an Ort und Stelle zu erfahren.

R. Dresden, 16. Juni. Die Dividenden einer Anzahl im vorigen Quartale vertheilten Kettenschleifmaschinen werden für das mit Ende dieses Monats zu Ende gehende 1881/82er Geschäftsjahr wie folgt getheilt: Chemnitzer Papierfabrik Stammsaction und Prioritätsactionen je 9 Proc., Größter Papierfabrik 12 Proc., Dresdener Papierfabrik 7 1/2 bis 8 Proc., Meißner Papierfabrik 12 bis 12 1/2 Proc., Berliner Patentpapierfabrik 5 bis 5 1/2 Proc., Klotzsche Papierfabrik 11 Proc., in der Maschinenbranche concurrenzfähige Maschinenfabrik 12 Proc., Saganer (Rabberg) Maschinenfabrik 5 bis

6 Proc., Maschinenfabrik Köhler 3 Proc., Hartmann 8 Proc., Eisenbahnen Rappelt 6 bis 6 1/2 Proc., Schöner 8 1/2 bis 9 Proc., Reichs-Sammelfabrik 2 1/2 Proc., Köhler (Jülich) 11 bis 12 Proc., unter Elberfeld Dampfmaschinenfabrik 10 Proc., Streifenfabrik Fiebig 4 bis 4 1/2 Proc., außer dem Köhlerer Maschinenbauverein 3 Proc. Die Schätzung der Maschinenbauwerke über ein die Hypothekensachen betreffendes Verlangen.

In Bezug auf die Kettenschleifmaschinen zum Feilschleifen verleiht, daß Verhandlungen mit dem künftigen Besitzer des Werkes in Dresden wegen hypothetischer Veräußerung der zur Veräußerung der Maschinen gehörigen des Unternehmens erforderlichen Mittel schweben; es wird sowohl im Interesse der Gläubiger als auch des Fabrikanten ein günstiger Ausgang zu wünschen.

In Angelegenheit der Dresdener Gewerbedank Brömer u. Co. in Concord ist dem Vernehmen nach am 6. Juli c. der Schlichterentscheidungsbericht vor dem hiesigen Königl. Amtsgericht zu erwarten.

Die 1881er Dividende der Chemnitz-Meißner Eisenbahn wird dem Vernehmen nach 9 Proc. gegen voriges Jahr 9 1/2 Proc. betragen. Auf die beiden, mit 60 000 R. Hypothek belasteten, der C. M. Dresden'schen Eisenbahn- und Maschinenfabrik, Aktienbesitzer in Liquidation in Dresden gehörigen Grundstücke sind bei der gestrigen Versteigerung 24 000 R. bis 34 000 R., zusammen 58 000 R., abgegeben worden.

Prag - Duxer Prioritäten

Wir lösen den pr. 2. Januar 1875 geliebten Restcoupon à 75 kr. und den pr. 1. Juli 1875 fällig gewordenen Coupon No. 8 mit 3 fl. 25 kr. unter Herausgabe eines neuen Restcoupon's von 50 kr. bereits von heute ab an unserer Caffee ein.

Dresden, den 15. Juni 1882.

Horn & Dinger, Bankgeschäft.

Zu den Bedingungen für den Güterumschlag in Dresden in der Geschäftsjahresperiode 1882 ist Nachtrag erschienen und bei unserem Hauptbureau zu erlangen. Dresden, am 15. Juni 1882.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky. 12238 D.

Bekanntmachung.

Die Untersuchungs- für mikroskopische Fleischschneiden, sowie die Prüfungen in bezug auf die sächsischen Thierarzneischulen zu Dresden haben neuer während der Monate August und September und während der vierzehntägigen Weihnachtsferien statt. Diejenigen, die Theil zu nehmen beabsichtigen, haben sich bei der unterzeichneten Direction vorher rechtzeitig schriftlich anzumelden. Zugelassen können nur diejenigen werden, die sich im nachstehenden Verzeichnisse befinden und die letzten Prüfungen bestanden haben. Das Regulativ für die gebildeten Untersuchungs- und Prüfungen kann von der Kanzlei der Königl. Thierarzneischule bezogen werden.

Dresden, am 12. Juni 1882.

Die Direction der Königlich Thierarzneischule. Eppendorff. Derzog.

Die unterzeichneten Liquidatoren des Spar- und Vorschauvereins zu Dobna eingetragene Gesellschaft in Liquidation berufen laut § 48 des Gesellschaftsvertrages

Generalversammlung

den 25. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasthofes zum goldenen Hirsche in Dobna. Tagesordnung.

- 1) Vorlegung der Bilanz. 2) Beschlußfassung über Aufbringung einer zur Bedeckung des Ausfalls erforderlichen Beträge.

2220 Kotte. Gross. Unger.

Die Parquetfabrik Langenargen (am Bodensee) empfiehlt sich zur Lieferung von Parkett und Parquetböden aller Art. Eine große Parquet-Verarbeitungsanstalt in constanten Beständen wird billig abgegeben. (H. 71265)

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Zu beziehen durch H. v. Zahn's Buchhandlung, H. v. Zahn & Emil Jaensch, Dresden, Schlossstr. 22.

Die Metallverarbeitung auf chemisch-physikalischem Wege. Von A. Ledebur, Professor an der Königl. Bergakademie zu Freiberg in Sachsen. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 2216 gr. 8. geh. Preis 7 Mark.

Natürliche Mineralwässer, echte Badesalze und Bademoores, Ruffertlangen, Brunnenfäße, Seifen, Pastillen etc. empfiehlt das Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer Mohren-Apotheke. Freie Zufuhr nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Befruchtung.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. 22,1 m über dem Nullpunkt des Meeresspiegels, 127,4 m über der Elbe

Table with 7 columns: Tag, Stunde, Thermometer nach C., Barometer nach C., Windrichtung, Windstärke, Regen in Millim. Includes data for June 15 and 16.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Table with 6 columns: Datum, Submeil., Prag, Pardubitz, Melitz, Weismers. Dresden. Includes data for June 15 and 16.

Geringste Jahresschneefichten auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. Mai 1882.

bei einem Wasserstande von 99 cm unter Null am Dresdener Pegel in Centimetern

Table with 2 columns: I. Schnee bis Sachsen, II. Schnee bis Meissen, III. Schnee bis Meißen, IV. Schnee bis Dresden, V. Dresden (Altenb. u. 114 Meissen), VI. Meissen bis Meißen, VII. Meißen bis Laubegrenz.

Bergmann's Sommerpfropfen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerpfropfen, enthält 6 Stück 60 Pfennig Weigel & Zeeb.

!!!Oberhemden!!! von aus prima Stoffen, neuer französischer Schnitt, Anfertigung nach Maß unter Garantie, empfiehlt H. Warnack, 2091 Pragerstrasse 17.

25 Stück neue Jäger Matjes-Säringe verleiht pr. Maß franco | R. 4. 20 und versetzt incl. Joh für J. J. Darboven, Hamburg.

Wilhelm Otto Meyer, Bremen, Caffee-Lager, verleiht vollfrei und franco prima Santos-Caffee à 80 Pf. gelben Java à 1.1, Guatemala à 1.1, Portorico à 1.20, Ceylon à 1.20.

KEIN ZAHNWEH MEHR! ZAHN-ELIXIR BENEDIKTINER MOENCHE. Preis, kein Meßwein. 1373. 1050 2114

Bazar de voyage. Lager von Reiseutensilien, Lederwaaren. Specialité von Touristengegenständen. Moritz Klingner, Augustus-Strasse 3.

Wetterbericht des Königl. sächs. Meteorologischen Instituts nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom Donnerstag, den 15. Juni 1882, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Wind, Wetter, Bemerkungen. Lists various stations like Leipzig, Dresden, Jülich, etc.

Uebersicht der Witterung am Donnerstag, den 15. Juni 1882. Das Minimum, welches gestern über Schottland lag, ist mit zunehmender Tiefe ebenfalls nach Nordwesten fortgeschritten, über der Nordsee und Westküste des baltischen Meeres bis zum Nordpol.

Telegraphischer Wetterbericht des Königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz. Durchschnitliche Uebersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 16. Juni.

Table with 4 columns: Wind, Windstärke, Temperatur in Celsius, Himmelssicht. Lists regions like Mitteldeutschland, Ost- und Norddeutschland, etc.

Witterungswetter für den 17. Juni: Abnehmender Nachdruck, Abnehmende Bewölkung. Keine oder geringe Niederschläge. Kühl.

Reitpferd.

Eine hübsche Stute, vorzüglich geritten, 9jährig, 160 cm hoch, elegant gebaut, feine Wänge, vor dem Juge geritten, auch als Damenpferd geeignet, ist aus Privatbesitz preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Stadtmeyer Hoff, Eibonienstraße 9. 2215

Kirchennachrichten. Am Sonntag d. 17. Juni 1882.

Kreuzkirche. Zur Heiser Nachmittags 2 Uhr: Psalmium und Doppelglocke, op. 11, A-moll, von Chr. W. Glöckner; 'Bring mich unter deinen Flügel', geistliches Lied von Oskar Hermann; Chorale: 'Herr, Herr, Herr' (166, 5). Nach der Predigt: Orgelvorspiel; 'Der Geist hilft unser Schwachheit auf', Motette für Doppelchor von Joh. Seb. Bach.

Frauenkirche. Nachm. 3 Uhr Beichtand: Camb. Weg.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juni 1882.

Legte. Vorm. 10 Uhr 21-22. Nachm. 10 Uhr 16-17.

Hof- und Zerkirche. Früh 8 1/2 Uhr heißen beide Doppelglocken in ihren gewöhnlichen Reihen und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. 9 Uhr Doppelglocke. Predigt: 'Worte von W. Hauptmann: 'O theures Gotteswort'' Mittags 1 1/2 Uhr Singschule. Nachm. 3 Uhr Singschule. Communion.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr Camb. Tröde. Nachm. allgemeine Beichte am Altare und Abendmahlfeier: Dief. Dr. Reuber. Vorm. 9 Uhr Sup. Dr. Franz Motte; 'Bring mich unter deinen Flügel', geistliches Lied von Oskar Hermann. Nachm. 3 Uhr heißen die Doppelglocken in ihren gewöhnlichen Reihen und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache; Predigt: 'Fester Fels auf wackeliger Erde'; Chorale: 'Herr, Herr, Herr' (166, 5). Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den Confirmanden in der Frauenhauskirche: Dief. Reuber. Abend 6 Uhr Dief. Reuber.

Verkauf in Eibonien. Vorm. 8 Uhr Beichte und Communion, 9 Uhr Predigt: Camb. Tröde. Nachm. 3 1/2 Uhr Singschule und Unterredung mit den Confirmanden.

Verkauf in Ganschwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Dief. Reuber. Kindergottesdienste der Kreuzkirche. Vorm. 12 Uhr Kindergeschichte, 1. Predigt: Sibelius; Pianische Orgel 15/16, 1. Predigt: Sibelius; Carolinstr. 5, 11: Camb. Woll.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Dief. Reuber. Nachm. Beichte und Communion: Terzelle. Mitt. 12 Uhr Unterredung mit den Confirmanden der Frauenkirche: Archidial. Kottschalk. Abend 6 Uhr Terzelle.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Singschule. Vorm. 9 Uhr Archidial. Nicolai. Mitt. 12 Uhr Singschule. Communion. Abend 6 Uhr Dief. Dr. Koppke. Mitt. 12 Uhr Unterredung mit den Confirmanden in der Kirche des Sächsischen St. Nikolaus, Blochmannstr. 26: Dief. Dr. Koppke.

Kindergottesdienst im Verlaufe des Sächsischen St. Nikolaus, Blochmannstr. 26, Vorm. 10 Uhr Camb. Woll.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Ebermann. Vormittags 9 Uhr Dief. Reuber. Nachm. 3 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Terzelle. Mitt. 12 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Archidial. Kottschalk. Kindergottesdienst der Kreuzkirche. Vorm. 12 Uhr große Kirchengeschichte, 1. Predigt: Sibelius.

Kindergottesdienst der Doppelglocke. Vorm. 12 Uhr große Kirchengeschichte, 1. Predigt: Sibelius. Oprellstraße Nr. 9. Abend 6 Uhr Beichtand: Pastor Reuber.

Kirchengemeinde St. Pauli im Verlaufe der Straße am Ringstr. Weg. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Ebermann. Nachm. Beichte und Abendmahlfeier: Terzelle.

Kirchengemeinde St. Petri (in der Lauenburger Gasse Nr. 17). Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Ebermann. Nachm. Unterredung mit den Confirmanden über das 4. Gebot.

Kirchenkirche. Früh 8 Uhr heißen Pastor, Archidial. Nicolaus und Diakon Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Diakon Dr. Ebermann. Nachm. 3 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Ebermann. Ab. 6 Uhr Dief. Reuber.

Kirche zu Friedrichstadt. (In der Eibonienstraße Nr. 18.) Früh 8 1/2 Uhr Beichte und Communion. Vormittags 9 1/2 Uhr Dief. Reuber.

Gründerkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst (Einweihungstag der Kirche): Pastor Dr. Reuber. Abend 6 Uhr Gottesdienst: Singschule.

Stadtkrankenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Predigt: Pastor Reuber. Diakonienanstalt. Vorm. 10 Uhr: Predigt: Pastor Reuber. Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Reuber. Waisenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Predigt: Pastor Reuber.

All Saints', Wiener Str. Services for the week beginning 18th June. 2nd Sunday after Trinity. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Friday, 23rd, Eve of St. John, Bapt. Evensong at 4. 30 p. m. Saturday, 24th. Festival of the Nativity of St. John, Bapt. Celebration at 8 a. m. Morning Prayer at 11 a. m. Evensong at 4. 30. Morning Prayer daily (except Saturdays) at 8 a. m. Fridays Class for children under 15 years as usual. Mondays Class for older girls resumed.

this week at 3 p. m. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M. A., Barnard's Inn Lane, 10, III. St. John's American Church, Waisenhausstr. 11 (Bismarckstr.) 2nd Sunday after Trinity, June 18th. Morning service with sermon at 11 o'clock. — Revd. John P. Peters, Ph. D., Clergyman in Charge, Trompeterstrasse 6, III. Church of Scotland, 18 Bernhardstrasse opposite the corner of Strobelstr. and Winkelmannstrasse. Divine service on Sunday 18th June at 11. 30 a. m. and 6 p. m.

Separate evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchnal: Ecke der gr. Heubergstr. 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Höfener. Nachm. 1 1/2 Uhr Beichtand. — Donnerstag den 22. Juni 1882 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Heubergstr. 22. Vorm. 9 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; Nachm. 1 1/2 Uhr Predigt; Predigt: Pastor Reuber. Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag Abend 6 Uhr Predigt für Jedermann: Heubergstr. 8. 2. Bibelstunde, Geistlicher.

Sächsische Bankgesellschaft. 2122 Bureau: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I. Neustadt: Am Markt, gr. Klosterg. 12, p.

Tageskalender. Sonnabend, den 17. Juni 1882. Königl. Hoftheater. (In Kitzb.)

Wagners Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Wilhelm Meißner und Julius Bierler, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller. Wagners Oper in 3 Acten, deutsch von H. Humbert. Musik von Friedrich Schiller.



Dresdner Börse, 16. Juni 1882.

Main table of stock and bond prices for Dresden, organized in columns with various financial instruments and their current market values.

Dresdner Börse, vom 16. Juni. Die heutige Börse im Allgemeinen...

Neueste Börsen-Nachrichten. Leipzig, 15. Juni. (Schlußcourse.)

Staatspapier. Kurs vom 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

St. Petersburg, Freitag, 16. Juni. (Schlußcourse.)

Venedig, Donnerstag, 15. Juni. (Schlußcourse.)

Venedig, Donnerstag, 15. Juni. (Schlußcourse.)

Menz, Pekran & Co. Bankgeschäft mit Wechselstuben. Pragerstrasse 50 I. 1678 Gede Waisenhausstraße.

Advertisement for Koppel & Co. Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 19, 1678 Ecke der Sporer-Gasse. Includes family notices and contact information.